

Bayerisch-italienische Beziehungen vor dem Hintergrund politischer Umbrüche

Gruppe

4

Abteilung

6

Arbeitsbogen für den
Ausstellungsbesuch

Mitglieder der Gruppe: _____

Aufgabe 1

Mit dem Ersten Weltkrieg hielt eine neue, bis dahin unvorstellbare Dimension des Krieges Einzug. Unter 8 Mio. Gefallenen insgesamt waren 1,8 Mio. deutsche und 460 000 italienische Soldaten.¹

- a) Zeigt auf, inwiefern das 08/15 zur Erhöhung der Opferzahlen gegenüber früheren Kriegen beitrug!

- b) Zum ersten Mal wurde in diesem Krieg Giftgas eingesetzt, um den Gegner auszuschalten. Skizziert die Strategie, die angewandt wurde um die schützenden Gasmasken zu „überlisten“!

Aufgabe 2

- a) Bei Ausbruch des Krieges 1914 war Italien zunächst neutral geblieben. Skizziert die 1914 geltenden europäischen Bündnisverpflichtungen und gebt Italiens Begründung für seine Neutralität an!

- b) Seit 1915 und noch weit nach dem Ersten Weltkrieg galt Italien in Deutschland als „Verräter“. Erläutert die deutsche Perspektive vor dem Hintergrund des italienischen Kriegseintritts und begründet die Bündnisverhandlungen Italiens!

¹ Vgl. hierzu: Gesamtverluste im Ersten Weltkrieg (Übersicht), in: Rudolf Berg (Hg.), Grundkurs Geschichte 12, Berlin 1995. S. 153.

Aufgabe 3

- a) Entgegen der Skepsis der deutschen Bevölkerung gegenüber Italien war Adolf Hitler früh von der Regierungspraxis Benito Mussolinis begeistert. Findet und benennt mindestens drei Belege für Hitlers Mussolini-Verehrung!

- b) Notiert mit den entsprechenden Jahreszahlen Stationen des deutsch-italienischen Verhältnisses von 1930 bis 1945!

- c) Seit 1943 ändert sich die Haltung der Italiener und der Deutschen zueinander. Skizziert diese Veränderung vor dem Hintergrund der deutschen Truppenbefehle vom 16. Dezember 1942 und vom 17. Juni 1944 und deren Folgen!

- b) Der deutsche Schriftsteller Johann Gottfried Seume (1763-1810) „spazierte“ in vier Monaten von Grimma (bei Leipzig) nach Syrakus auf Sizilien. In seiner Aphorismensammlung „Apokryphe Schriften“ findet sich folgender Sinnspruch:

Aus der Geschichte geht hervor, dass Bündnisse und Garantien meistens der erste Schritt zur Unterwerfung eines Teils, natürlich des schwächeren, sind, wenn er nicht auf der Hut ist.

Zeigt auf, inwiefern Seumes Gedanke auf das italienisch-deutsche Verhältnis (1930 bis 1945) anwendbar erscheint!
